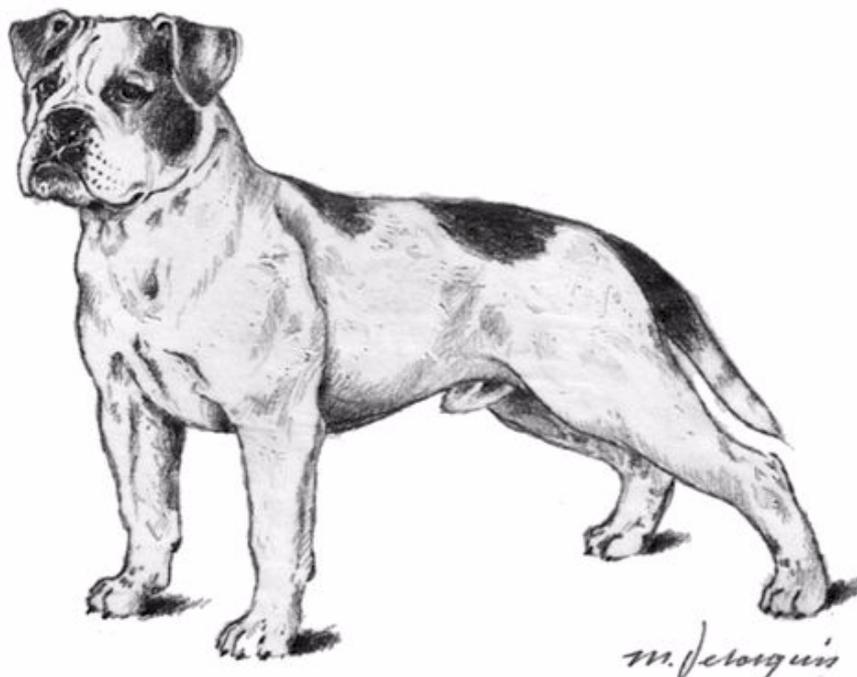


Standard Nr. / 15.01.2011 – Approbation durch SKG ZV
27.02.2013/09.10.2013/12.11.2014 – Änderungen vom ZV der
SKG genehmigt

CONTINENTAL BULLDOG



KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS

Die Europa-Konvention über Zucht und Haltung von Heimtieren, sowie das Schweizerische Tierschutzgesetz (Art. 10) waren ausschlaggebend, um einen Zuchtversuch zu starten.

Ziel dieses Versuches war es, einen mittelgrossen Bulldog zu schaffen, der alle vom Tierschutz geforderten Voraussetzungen an einen gesunden Hund erfüllt und trotzdem das so geschätzte und beliebte Wesen des English Bulldogs beibehält.

Die Kreuzungen zwischen English Bulldog und Old English Bulldog, unter dem Patronat der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft, waren sehr viel versprechend, zeigten aber bald, dass das Unterfangen auf die Schaffung einer neuen Rasse hinaus lief, einer Rasse, die dem ursprünglichen Typ des Bulldogs nahe kommt. Zwecks klarer Abgrenzung zum English Bulldog wurde für die neue Rasse der Name „Continental Bulldog“ gewählt. Die Entscheide und Massnahmen zur Bildung der neuen Rasse wurden in Absprache mit der FCI (Vertreter der Standard- und der Wissenschaftlichen Kommissionen) getroffen.

Die Tatsache, dass es noch keinen belastbaren, mittelgrossen Familienhund vom Molosser-Typ gibt, dies aber sehr erwünscht wäre, bezeugen die vielen, begeisterten Liebhaber der noch jungen Rasse. Der Continental Bulldog ist bereit, diese Lücke zu füllen.

URSPRUNGSLAND: Schweiz

VERWENDUNG: Begleithund, Familienhund

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 2 Pinscher und Schnauzer -
Molossoide - Schweizer Sennenhunde
und andere Rassen -

Sektion 2 Molossoide, doggenartige Hunde
ohne Arbeitsprüfung

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD:

Ein kurzhaariger, athletisch gebauter, mittelgrosser, fast quadratischer, bulldogartiger Hund. Trotz seines kräftigen Körperbaus ist der Continental Bulldog beweglich und ausdauernd, auch bei raschem Trab oder Galopp soll er geräuschlos atmen. Sein Gewicht bewegt sich ungefähr zwischen 20 – 30 kg je nach Grösse. Rüden und Hündinnen sollen deutliches Geschlechtsgepräge haben.

WICHTIGE PROPORTIONEN:

Widerristhöhe : Brusttiefe	2 : 1
Widerristhöhe : Körperlänge	1 : 1,2
Widerristhöhe : Länge von Widerrist bis Rutenansatz	1 : 1

Diese Masse und Proportionen sind als Richtlinien zu verstehen, massgebend ist immer der Gesamteindruck eines Hundes, der Bulldog-Typ muss gewahrt werden.

VERHALTEN UND CHARAKTER (WESEN):

Aufmerksam, selbstsicher, freundlich, weder aggressiv noch scheu.

KOPF:

Der Kopfumfang vor den Ohren gemessen sollte die Widerristhöhe nicht um mehr als 15 % übertreffen. Von vorne gesehen erscheint der Kopf annähernd quadratisch mit einer leichten Ausbuchtung der Jochbogen.

OBERKOPF:

Die Stirnpartie ist flach bis leicht gewölbt. Stirnfalten wenig ausgeprägt. Vom Stop ausgehend verläuft eine breite, eher flache Stirnfurche bis zur Schädelmitte.

Stop: Deutlich ausgeprägt aber ohne tiefe Einbuchtung.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nase: Nasenschwamm breit, Nasenlöcher gross und gut geöffnet. Nase stets vollständig schwarz.

Fang: Breit, von vorne gesehen annähernd quadratisch. Der Nasenrücken ist gerade, weder aufgebogen noch abfallend. Verhältnis zur gesamten Kopflänge 1:3 (Toleranz 1:4). Nicht zu dicke Hautfalten beidseits des Nasenrückens. Unterkiefer inkl. Kinn breit und kantig. Bei geschlossenem Fang weder Zunge noch Zähne sichtbar. Deutliches Kinn, vorne nicht verdeckt durch die Oberlippen.

Lippen: Lippen sollen dick sein, Pigmentierung am Rand gut geschlossen und möglichst vollständig. Die Lippen des Oberkiefers sollen den Unterkiefer seitlich vollständig überlappen. Lippen des Unterkiefers möglichst anliegend.

Kiefer/Zähne: mittlerer Vorbiss, Zahnleisten im Ober- und im Unterkiefer gerade und parallel. Zähne kräftig. 6 regelmässig gestellte, gut entwickelte Schneidezähne zwischen den breit auseinander platzierten Eckzähnen. Fehlen der P1 erlaubt, M3 werden nicht beachtet. Ein vollzahniges Gebiss ist ideal.

Backen: Bei leichter Wölbung, straff und gut gerundet

Augen: Rund, nach vorne gerichtet, weit auseinander liegend. Weder eingesunken noch hervorstehend. Gut anliegende, möglichst voll pigmentierte Augenlider. Beim geradeaus schauenden Hund soll kein Weiss (Sclera) sichtbar sein. Iris dunkelbraun.

Ohren: Hoch angesetzt, klein und dünn; der Ohrenansatz bildet mit der oberen Schädellinie eine Gerade. Entweder Rosen- oder Klappohr.

Rosenohr: d.h. auf der Rückseite nach innen gefaltet und zurückgelegt, der vordere Ohrenrand fällt nach aussen und hinten, das Innere der Ohrmuschel ist teilweise sichtbar.

Klappohr: bei Aufmerksamkeit nach vorne gekippt, so dass die Ohrenspitze ungefähr auf der Höhe des äusseren Augenwinkels liegt. In der Ruhe seitlich am Kopf anliegend. Alle anderen Ohrenformen sind als Fehler zu betrachten.

HALS:

Kurz und kräftig, aber nicht so kurz, dass der Kopf anscheinend direkt auf den Schultern sitzt. Gut gewölbte Nackenlinie. Wenig Hautfalten im Bereich der Kehle sind erlaubt.

KÖRPER:

Der Widerrist liegt nur unbedeutend höher als die Lendenpartie. Verhältnis gesamte Rumpflänge zur Widerristhöhe 1,2:1.

Obere Linie: Rücken kurz und kräftig, möglichst gerade. Die Rückenlänge, vom Halsansatz bis zur Rutenwurzel, entspricht der Widerristhöhe.

Lendenpartie: Von oben gesehen nur unwesentlich schmaler als die Brustpartie. Kruppe leicht abfallend.

Brust: Brusttiefe bis zu den Ellbogen reichend, entspricht bei idealen Verhältnissen 1/2 der Widerristhöhe. Brustkorb geräumig, Rippen gewölbt, Brustkorb nach hinten leicht ansteigend.

Untere Linie: Bauch mässig aufgezo-gen.

RUTE:

Möglichst tief angesetzt, kräftig, am Ansatz dick und sich allmählich verjüngend. Rundum dicht behaart, aber ohne Fransen. Idealerweise knapp bis zu den Sprunggelenken reichend. Gerade oder leicht gebogen. In der Ruhe hängend, in der Bewegung angehoben, aber nicht über den Rücken gerollt getragen.

GLIEDMASSEN:

VORHAND

Läufe auch von vorne gesehen gerade, stämmig und stark

·
Schultern: Breit, schräg und gut bemuskelt. Das Schulterblatt soll fest am Brustkorb anliegen

·
Oberarm: Gut am Körper anliegend und gute Winkelung zum Schulterblatt

Ellenbogen: Fest am Körper anliegend.

Mittelfuss: Kurz und kräftig, von der Seite gesehen nur wenig schräg.

Pfoten: gewölbt, gut geschlossen weder nach innen noch nach aussen gedreht.

HINTERHAND

Hinterläufe: starkknochig und gut bemuskelt

Knie: Gut gewinkelt, nicht nach aussen gedreht, von hinten gesehen parallel.

Sprunggelenk: Gut gewinkelt, weder nach innen noch nach aussen gedreht

Pfoten: Kräftig, gut gewölbt, gerade gestellt.

KRALLEN

Kurz und dunkel erwünscht

GANGWERK:

Regelmässige, flüssige Bewegungen, guter Vortritt, raumgreifender Schub.

HAUT:

Elastisch ohne Faltenbildung am Körper und Läufen.

HAARKLEID:

Beschaffenheit des Haares: Deckhaar kurz, dicht, glatt, glänzend, nicht borstig. Unterwolle kurz, dicht und fein. Fehlende Unterwolle gestattet.

Farbe des Haares: Alle Farben, die von schwarzer Nase begleitet sind. Einfarbig, gestromt oder mit weiss kombiniert, mit oder ohne schwarzer Maske. Ein bestimmtes Fleckenmuster wird nicht angestrebt. Die Farbe blau ist nicht erwünscht.

GRÖSSE:

Widerristhöhe:	Rüden:	42-46 cm
	Hündinnen:	40-44 cm

Toleranz bei beiden Geschlechtern nach oben 4 cm, nach unten 2cm.

FEHLER:

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung im genauen Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen muss.

Leichte Fehler:

Zu wenig Bodenabstand
Kopfumfang übersteigt die Widerristhöhe um 15 - 20 %
Schwach entwickelte Zähne
etwas viel Vorbiss
Ungleich getragene Ohren
Kurze und / oder leicht deformierte Rute
Wenig dichte Behaarung
Über- oder Untergrösse (in der Toleranz) beim sonst korrekten Hund
Passgang oder über den Boden schleifende Pfoten

Schwere Fehler:

Blaue oder Birkaugen
Deutlich deformierte Rute
Kopfumfang in cm übertrifft die Widerristhöhe um mehr als 20 %
viel Vorbiss
über die Stirnhöcker lappende Hautfalten
zu grosse Nasenfalte
Stehohren

Ausschliessende Fehler

Atemgeräusche beim ruhigen Stehen
Entropium/Ektropium
Sichtbare Schneide- oder Fangzähne oder Zunge bei geschlossenem Fang
zu viel Vorbiss
deutlich schiefer Kiefer
Keine Rute
Grösse ausserhalb der Toleranz
Aggressivität
Scheuheit
Hunde, die deutliche physische Abnormitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden

N.B.

Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.